

The owl logo is a stylized, dark blue silhouette of an owl, positioned on the left side of the dark blue header. It has large, circular eyes and a body with vertical lines. The header itself is a solid dark blue rectangle with a thin red horizontal bar at the top left and a thin yellow horizontal bar at the top right.

Modulhandbuch

Weiterbildender Master-Studiengang Evaluation

Verantwortliche Fakultäten

Fakultät Human- und Wirtschaftswissenschaften (UdS)

Fakultät für Sozialwissenschaften (htw)

Verantwortliche Fachrichtungen

Arbeitsgruppe Evaluation (UdS)

Department Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit (htw saar)

Fassung vom

07.04.2022

Auf Grundlage der Studienordnung vom **Datum hier eintragen**

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module	3
2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs.....	5
Studiengangsziele/Lernziele	5
Fachspezifische Kompetenzen	6
Fachübergreifende Kompetenzen	6
Berufsfeldspezifische Kompetenzen	8
Benotete Prüfungsleistungen:	10
3. Modulbeschreibungen	12
Evaluationstheorien.....	12
Grundlagen Evaluationsmethoden.....	15
Vertiefung Evaluationsmethoden	17
Evaluationsmanagement.....	19
Evaluationskommunikation.....	21
Politikfeldspezifische Spezialisierungen: Einführung.....	23
Politikfeldspezifische Spezialisierungen: Evaluationsstudien	26
Masterthesis und Masterarbeitskolloquium.....	28

1. Übersicht über die Studienphasen und Module

Semester	Modul	Modulelement	SWS	CP
1	M1 Evaluationstheorien (Pflichtmodul)	Evaluationstheorien	2	3
		Evaluationstheorien	2	3
		Organisation und Qualitätsmanagement	1	3
		Organisation und Qualitätsmanagement	2	3
		Gesamt	7	12
1+2	M2 Grundlagen Evaluationsmethoden (Pflichtmodul)	Methodische Grundlagen der Evaluation	1	2
		Allgemeine Evaluationsmethoden I	2	4
		Allgemeine Evaluationsmethoden II	2	4
		Gesamt	5	10
2	M3 Vertiefung Evaluationsmethoden (Pflichtmodul)	Vertiefende Evaluationsmethoden I	2	5
		Vertiefende Evaluationsmethoden II	2	5
		Gesamt	4	10
1+2	M4 Evaluationsmanagement (Pflichtmodul)	Planung und Vorbereitung	2	3
		Durchführung/Implementation	2	9
		Gesamt	4	12
3	M5 Evaluationskommunikation (Pflichtmodul)	Kommunikation/Beteiligung	2	5
		Nutzung und Nutzen	2	3
		Gesamt	4	8
3	M6 Politikfeldspezifische Spezialisierung (Pflichtmodul)	Evaluation im Politikfeldvergleich	1	3
		Evaluation im Politikfeldvergleich	1	3
		Einführung in ein ausgewähltes Politikfeld und Politikfeldanalyse	2	4
		Gesamt	4	10

3+4	M7 Politikfeldspezifische Spezialisierung (Pflichtmodul)	Evaluationsstudien I	2	6
		Evaluationsstudien II	2	6
		Gesamt	4	12
4	M8 Masterkolloquium Masterthesis (Pflichtmodul)	Kolloquium	2	2
		Masterthesis		14
		Gesamt	2	16
		Summe	34	90
	Anerkennung einschlägiger Berufstätigkeit			30
		Gesamtsumme		120

2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs

Studiengangsziele/Lernziele

Mit dem interdisziplinär ausgerichteten, berufsbegleitenden Masterprogramm im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung (deutschsprachig) wird die Professionalisierung der Evaluation unterstützt. Das Programm bietet die Möglichkeit der Weiterqualifizierung für die praktische Evaluationstätigkeit, aber auch für eine Tätigkeit in Wissenschaft und Forschung (Promotionsoption). Das Studienkonzept bietet dafür theoretische, forschungsmethodische und evaluationspraktische Grundlagen. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang einen Überblick zu den Einsatzgebieten der Evaluation in verschiedenen Politikfeldern wie z.B. Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Europapolitik und soziale Dienstleistungen, welche dann anhand ausgewählter Beispiele hinsichtlich der Anwendungsformen, Einsatzbereiche und methodischen Standardisierungen vertieft werden. Die Studierenden sollen einen über ihren bisherigen Tätigkeitsbereich hinausgehenden umfassenden Einblick in die vielfältigen Facetten der Evaluationstätigkeit erhalten und theoretische wie methodische Fertigkeiten auf neuestem Stand der Erkenntnisse aus einer Vielzahl unterschiedlicher Anwendungsbereiche erwerben.

Dieses Ausbildungsangebot soll Interessentinnen und Interessenten die Gelegenheit eröffnen, sich im Rahmen eines Studiums mit Masterabschluss zusätzliche Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit in diesem Forschungs- und Berufsfeld anzueignen, das sehr gute berufliche Entwicklungschancen bietet. Der Studiengang ist so organisiert, dass er berufsbegleitend studiert werden kann und zur Vertiefung bereits erworbener Praxiserfahrungen dient.

Das praxisorientierte Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Evaluationsfragestellungen vor, andererseits aber auch auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten im Evaluationsbereich. Gleichzeitig vermittelt es Kernkompetenzen, die organisationsintern auf Aufgaben im Zusammenhang mit Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung vorbereiten und damit breite Tätigkeitsfelder eröffnen.

Der Studiengang richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher Hochschulstudiengänge aus dem In- und Ausland, die bereits erste Berufserfahrungen erwerben konnten. Der interdisziplinäre Charakter des Studiengangs ermöglicht darüber hinaus auch Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus anderen Fachdisziplinen den Zugang zum Evaluationsstudium, wenn die notwendigen Grundlagen in empirischer Sozialforschung entweder durch praktische Tätigkeiten oder durch Besuch entsprechender Weiterbildungsstudiengänge nachgewiesen werden. Als Weiterbildungsstudiengang

richtet er sich explizit an Berufstätige oder Personen, die bereits über Berufserfahrung verfügen und ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Evaluation erweitern wollen.

Fachspezifische Kompetenzen

Evaluierende sollen in der Lage sein, Evaluationen anhand evaluationsspezifischer Kenntnisse zu beauftragen, zu planen, durchzuführen, auszuwerten sowie systematisch bewerten zu können. Evaluierende verfügen über profunde Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung und haben die Fähigkeit, ausgewählte Methoden in Evaluationspläne einzubinden.

Evaluierende sollen

- grundlegende Definitionen sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen von Evaluation,
- zentrale Evaluationsbegriffe und -konzepte,
- Funktionen von Evaluation
- theoretische Ansätze und Modelle,
- Methoden zur Planung und Vorbereitung von Evaluationen,
- Typische Vorgehensweisen und praktische Umsetzungen,
- Qualitative und Quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden,
- Kommunikations- und Beteiligungsformen,
- Verfahren zur Unterstützung der Nutzung und Optimierung des Nutzens von Evaluation,
- Unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- und verschiedene Anwendungsbeispiele

kennen.

Fachübergreifende Kompetenzen

Fachübergreifende Kompetenzen sind vor allem personale und soziale Kompetenzen, die eine besondere Bedeutung für das Evaluationsgeschehen darstellen. Evaluationen sind primär

soziale Prozesse, die in besonderem Maße kommunikative und kooperative Kompetenzen erfordern, damit die Nutzung und der Nutzen einer Evaluation sichergestellt werden kann. Nützlichkeit und Nutzen von Evaluationen spielen im gesamten Evaluationsprozess eine große Rolle, von der Auftragsklärung über die Ausrichtung des Evaluationsdesigns bis zur Auswertung und Berichtserstellung. Soziale Kompetenzen benötigen Evaluierenden um sie sich in unterschiedlichen Handlungssituationen jeweils der Situation und den beteiligten Personen gegenüber angemessen zu verhalten und die kulturellen Besonderheiten adäquat zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind professionelle Kenntnisse des Datenschutzes oder auch der Kontextanalyse unerlässlich für die Planung und Durchführung von Evaluationen und sollen in diesem Studiengang vermittelt werden.

Während des gesamten Evaluationsprozesses, von der Auftragsklärung, über die Datenerhebung und - Datenauswertung bis zur Berichterstattung, wird von allen Beteiligten ein intensiver Austausch untereinander gefordert, der primär durch die Evaluierenden zu steuern ist. Es müssen positive zwischenmenschliche Beziehungen als Grundlage für eine effektive Evaluationspraxis hergestellt werden, damit die betroffenen Parteien und Personen ihre Meinungen und Einschätzungen offen und ehrlich artikulieren können. Zur Steuerung dieses Austauschs müssen Evaluierende über grundlegende kommunikationstheoretische Kenntnisse verfügen, z. B. über typische Muster von zu erwartenden Reaktionen der Betroffenen in sozialen Prozessen und über Moderations- und Mediationsfähigkeiten. Der Austausch während einer Evaluation nutzt außerdem eine Vielzahl unterschiedlicher Kommunikationsmedien, die in jeder Phase für jede Gruppe und jedes Medium angemessen und zielführend durch die Evaluierenden eingesetzt werden müssen.

Deshalb sollen die Studierenden nach Abschluss folgende fachübergreifenden Kompetenzen besitzen:

- Moderation von heterogen besetzten Gruppensitzungen
- Kommunikation mit Personen unterschiedlicher Bildungskompetenz und aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- Mediation von Konflikten
- Nutzung unterschiedlicher Kommunikationsmedien zur zielgerichteten Vermittlung von Evaluationsaufgaben und –ergebnisse an verschiedene Adressatengruppen
- Angemessene Präsentation und Darstellung der eigenen Arbeit (Reporting)

Berufsfeldspezifische Kompetenzen

In den vom Berufsverband DeGEval herausgegebenen Standards für Evaluation werden die berufsfeldspezifischen Kompetenzen vier verschiedenen Kategorien Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit zugeordnet und hierfür Qualitätsanforderungen als zentrale Grundlage der Evaluation formuliert. Nützlichkeit verweist auf die Fähigkeit, Ergebnisse einer Evaluation so aufzubereiten, dass sie von den Evaluierten für die Weiterentwicklung des Evaluationsobjekts genutzt werden können. Durchführbarkeit bezeichnet die pragmatische und den Gegebenheiten angemessene Umsetzung der Evaluation, was zu den Kernaufgaben von Evaluierenden gehört. Fairness bezieht sich auf den Umgang mit den Beteiligten und die Kommunikationsprozesse, die nicht nur zielführend, sondern auch respektvoll und ausgeglichen zu gestalten sind. Genauigkeit schließlich stellt die methodischen Kompetenzen zur Datenerhebung, -auswertung und Interpretation der Ergebnisse im Sinne einer angemessenen Bewertung des Evaluationsgegenstandes in das Zentrum. Der Studiengang orientiert sich an den Qualitätsanforderungen der DeGEval und den dort angesprochenen Kompetenzen.

Ferner richtet sich der Studiengang auch nach den folgenden von der DeGEval vorgelegten Empfehlungen für Evaluierende:

- Evaluierende kennen einschlägige Fachbegriffe und sind sicher in deren Verwendung.
- Evaluierende sind sich der Genese, der Entstehungszusammenhänge und der historischen Wurzeln von Evaluation bewusst.
- Evaluierende informieren sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen in der Evaluation (beispielsweise technologisch, theoretisch, methodisch, politisch) sowie Forschung über Evaluation und setzen dieses Wissen entsprechend ein.
- Evaluierende greifen adäquat und zweckgerichtet auf Evaluationsansätze und -modelle zurück.
- Evaluierende sorgen für Transparenz über die Wertvorstellungen, die ihren Bewertungen zugrunde liegen, sowie für einen systematischen und nachvollziehbaren Bewertungsprozess.
- Evaluierende schützen Rechte, Sicherheit und Würde der in eine Evaluation einbezogenen und von ihr betroffenen Personen.
- Evaluierende berücksichtigen die Genderdimension des Evaluationsgegenstandes durch den gesamten Evaluationsprozess hinweg und nutzen gendersensible Sprache.
- Evaluierenden ist bewusst, dass Evaluation selbst eine soziale Intervention darstellt, die professionellen Standards genügen sollte und selbst evaluiert werden kann (Meta-Evaluation).

- Evaluierende berücksichtigen ethische Grundlagen und finden Lösungen bei widersprüchlichen Anforderungen im Praxisfeld (zum Beispiel, wenn Standards der Evaluation wie die Forderung nach Transparenz von Werthaltungen und der Schutz individueller Rechte in Konflikt geraten).
- Evaluierende lehnen Leistungen ab, die den Standards für Evaluation entgegenstehen, sei es aus fachlichen, methodischen oder ethischen Gesichtspunkten.
- Evaluierende arbeiten stetig daran, die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln

Legende der nachfolgenden Modulbeschreibungen und des Studienverlaufsplans:

B= benotet

CP=Credit Point=ECTS

ECTS= European Credit Transfer System

KO=Kolloquium

ME= Modulelement

PVL= Prüfungsvorleistung

SWS= Semesterwochenstunde

U=unbenotet

Ü= Übung

VL=Vorlesung

Beispielhafter Studienverlaufsplan:

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	CP pro Modul
M1 Evaluationstheorien	12 (7 SWS)				12
M2 Grundlagen Eval.methoden	6 (3 SWS)	4 (2 SWS)			10
M3 Vertiefung Eval.methoden		10 (4 SWS)			10
M4 Evaluationsmanagement	3 (2 SWS)	9 (2 SWS)			12
M5 Evaluationskommunikation			8 (4 SWS)		8
M6 Spezialisierung: Einführung			10 (4 SWS)		10
M7 Spezialisierung: Evalstudien			6 (2 SWS)	6 (2 SWS)	12
M8 Masterthesis				16 (2 SWS)	16
SWS pro Semester	12 SWS	8 SWS	10 SWS	4 SWS	34 SWS
CP pro Semester	21	23	24	22	90

Benotete Prüfungsleistungen:

Module	1. Sem.	Sem.	Sem.	Sem.	Gesamt
Klausuren	M1 M2		M6		3
Referate/schriftl. Ausarb./		M3 M3	M5	M7	4
Mündliche Prüfungen	M4		M7		2
Projektarbeiten		M4	M5		2
Masterthesis				M8	1
Prüfungen pro Semester	3	3	4	2	12

<p>1. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung Evaluationstheorien Übung Evaluationstheorien Vorlesung Organisation und QM Übung Organisation und QM Methodische Grundlagen Allgemeine Evaluationsmethoden I Planung und Vorbereitung 	<p>2. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Evaluationsmethoden II Vertiefende Methoden I Vertiefende Methoden II Durchführung / Implementation
<p>3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung und Nutzen Kommunikation/Beteiligung Vorlesung Evaluation im Politikfeldvergleich Übung Evaluation im Politikfeldvergleich Vorlesung Einführung ausgewähltes Politikfeld Evaluationsstudien I 	<p>4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> Evaluationsstudien II Kolloquium Masterthesis

3. Modulbeschreibungen

Modul 1 Evaluationstheorien					Abkürzung EvalThe
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1	1	jährlich	1 Sem	7	12

Modulverantwortliche*r	Meyer/Filsinger			
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung (online)	Vorlesung Evaluationstheorien	2	3
	Übung (Präsenz)	Übung Evaluationstheorien	2	3
	Vorlesung (online)	Vorlesung Organisation und QM	1	3
	Übung (Präsenz)	Übung Organisation und QM	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleitungen:</i> Modulprüfung: Klausur <i>Unbenotete Prüfungsleitungen:</i> Referat/schriftl. Ausarb. (PVL) (Übung Evaluationstheorien) Referat/schriftl. Ausarb.(PVL) (Übung Organisation und QM)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung „Evaluationstheorien“			
	Workload insgesamt:			90
	Vorlesung Online:			30
	Vor- und Nachbereitung:			45
	Vorbereitung Modulprüfung			15
	Übung „Evaluationstheorien“			
	Workload insgesamt:			90
	Übung Präsenz:			30
	Vorbereitung Übung			45
	Vorbereitung Modulprüfung			15
	Vorlesung „Organisation und QM“			
	Workload insgesamt:			90
	Vorlesung online:			15
Vor- und Nachbereitung:			60	
Vorbereitung Modulprüfung			15	
Übung „Organisation und QM“				
Workload insgesamt:			90	

	<p>Präsenz Übung: 30 Vor- und Nachbereitung: 45 Vorbereitung Modulprüfung 15</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Modulprüfung: Klausur
Lernziele/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Definitionen sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen von Evaluation, – zentrale Evaluationsbegriffe und -konzepte, – Funktionen von Evaluation, – theoretische Ansätze und Modelle, – Kenntnis des CEval-Evaluationsansatzes – ethische Grundlagen, wesentliche Regelwerke bzw. Standards der Evaluation, – Institutionalisierung der Evaluation – allgemeine soziale, politische und kulturelle Kontexte von Evaluation
Inhalt(e)	<p>Das Modulelement „Evaluationstheorien“ dient als allgemeiner Überblick über das Thema „Evaluation“ und zielt auf die Vermittlung eines grundlegenden konzeptionellen Verständnisses hinsichtlich der theoretischen und methodologischen Grundlagen sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Evaluation ab. Im Mittelpunkt steht eine weitergehende Diskussion der Vielzahl unterschiedlicher bestehender Evaluationsansätze und -modelle.</p> <p>Die meisten dieser Ansätze sind im Kontext von Programm- und Projektaktivitäten entstanden und weiterentwickelt worden. Evaluationen werden allerdings von Organisationen für unterschiedliche Nutzungszwecke in Auftrag gegeben, häufig z.B. um in den Organisationen selbst Veränderungen herbeizuführen. Hierdurch haben sich eine Reihe alternativer und mit der Evaluation eng verwandte Ansätze entwickelt, die im Modulelement „Organisationen und ihre alternativen Ansätze“ behandelt werden. Dabei ist es wichtig, zumindest ein Grundverständnis von der Funktionsweise von Organisationen und grundlegende Kenntnisse im Bereich Organisationswissen (Grundlagen der Organisationstheorie, der Organisationsentwicklung und -beratung) zu vermitteln. Des Weiteren werden Organisationsinstrumente vorgestellt, die komplementär oder in Konkurrenz zur Evaluation eingesetzt werden wie z.B. Audit, Controlling, Benchmarking und Ansätze des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Grundmodellen der ökonomischen Evaluation: Kostenanalyse, Kosten-Effektivitätsanalyse, Kosten-Nutzwert-Analyse und Kosten-Nutzen-Analyse.</p>

Weitere Informationen

Verwendbarkeit des Moduls

Unterrichtssprache

Ggf. Literatur

Fitzpatrick, Jody L. /James R. Sanders u. Blaine R. Worthen

(2012): Program Evaluation. Alternative Approaches and practical guidelines. Pearson. New Jersey (4.).

Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. Schäffer/Poeschel (6.)

Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien, Kohlhammer (8.)

Kuhlmann, Sabine/Wollmann, Hellmut, (2019): Introduction to Comparative Public Administration, 2nd edition, Edward Elgar.

Rossi, Peter H/ Lipsey, Mark W. und Gary T. Henry (2019): Evaluation. A systematic Approach. Sage. London (8.).

Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (2014): Evaluation. Eine Einführung. UTB; Budrich, Opladen (2.).

Stockmann, Reinhard (Hrsg., 2022): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Waxmann, Münster (2.).

Modul 2 Grundlagen Evaluationsmethoden					Abkürzung EvaMethGrund
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1 + 2	1-2	Jährlich	2 Sem.	5	10

Modulverantwortliche*r	Hörisch, Filsinger/Meyer			
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung (online)	Methodische Grundlagen der Evaluation	1	2
	Übung (Präsenz)	Allgemeine Evaluationsmethoden I	2	4
	Übung (Präsenz)	Allgemeine Evaluationsmethoden II	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> Modulprüfung: Klausur			
Arbeitsaufwand	Vorlesung (Online) „Methodische Grundlagen/Allgemeine Evaluationsmethoden“			
	Workload insgesamt:			60
	Vorlesung online:			15
	Vor- und Nachbereitung Vorlesung:			30
	Vorbereitung Modulprüfung			15
	Übung „Allgemeine Evaluationsmethoden I“			
	Workload insgesamt:			120
	Übung Präsenz:			30
	Vor- und Nachbereitung:			60
Vorbereitung Modulprüfung			30	
Übung „Allgemeine Evaluationsmethoden II“				
Workload insgesamt:			120	
Übung Präsenz:			30	
Vor- und Nachbereitung:			60	
Vorbereitung Modulprüfung			30	
Zusammensetzung der Modulnote	Modulprüfung: Klausur			
Lernziele/ Kompetenzen	Die einführende Veranstaltung zu den „Methodischen Grundlagen der Evaluation“ gibt einen Überblick zu den verschiedenen Evaluationsdesigns, ihren methodologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen, den Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes, der Durchführung von Bewertungen sowie den ableitbaren			

	<p>Schlussfolgerungen. Die zentrale Rolle von Evaluationsdesigns hinsichtlich Zweck, Fragestellungen und intendierte Nutzungen im Rahmen der Evaluation soll bewusst werden.</p> <p>In den Modulelementen zum Bereich „Allgemeine Evaluationsmethoden“ werden Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden der quantitativen und qualitativen Evaluationsmethoden erlernt und angewendet. Ziel dabei ist es, einen vertiefenden Überblick über etablierte Methoden und aktuelle Entwicklungen quantitativer und qualitativer Evaluationsmethoden zu gewinnen.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung und des Einsatzes von Bewertungsverfahren • Einführung in quantitative und qualitative Evaluationsmethoden • Einüben von qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Bortz, Jürgen/Döring, Nicola (2018): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer VS, Wiesbaden (5.).</p> <p>Döring, Nicola (2022): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Berlin u.a. (6.)</p> <p>Kromrey, Helmut/Roose, Jochen und Jörg Strübing (2016; 13. Auflage). Empirische Sozialforschung. Stuttgart: UTB/Lucius.</p> <p>Baur, Nina/Kelle Udo. und Udo Kuckartz (Hrsg., 2017): Mixed Methods. Sonderheft KZfSS Bd. 57, Wiesbaden: Springer VS. Kelle, U. (2008). Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung: Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte, Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2021), Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, Berlin/Boston; de Gruyter (5.).</p> <p>Stockmann, Reinhard (Hrsg., 2022). Handbuch für Evaluation. Münster: Waxmann Verlag.</p>

Modul 3					Abkürzung
Vertiefung Evaluationsmethoden					EvaMethVertief
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
2	1	Jährlich	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche*r	Hörisch, Filsinger/ Meyer			
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL oder Seminar	Vertiefende Evaluationsmethoden I	2	5
	VL oder Seminar	Vertiefende Evaluationsmethoden II	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> ME-Prüfung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung (Vertiefende Methoden I) ME-Prüfung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung (Vertiefende Methoden II)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung (online) oder Seminar (online) „Vertiefende Evaluationsmethoden I“ Workload insgesamt: 150 Veranstaltung online: 30 Vor- und Nachbereitung: 60 Vorbereitung ME-Prüfung: 60			
	Vorlesung (online) oder Seminar (online) „Vertiefende Evaluationsmethoden II“ Workload insgesamt: 150 Veranstaltung online: 30 Vor- und Nachbereitung: 60 Vorbereitung ME-Prüfung (1 Referat): 60			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den beiden Noten der beiden Modulelementprüfungen zusammen.			
Lernziele/ Kompetenzen	Die Veranstaltungen zu „vertiefenden Evaluationsmethoden“ bieten eine Vertiefung in zwei unterschiedlichen Evaluationsmethoden an, wobei hier eigene qualitative oder quantitative Datenerhebungen und/oder -auswertungen durchzuführen sind. Veranstaltungsangebote sind u.a. vorgesehen in Sampling-Strategien, Online-Erhebungen, Qualitative Comparative Analysis (QCA), Netzwerkanalysen, Data und Textmining (und andere Big Data Anwendungen wie z.B. Wordscore, Wordfish etc.). Im Anschluss an			

	<p>das Modulelement sind die Studierenden in der Lage, auch anspruchsvolle quantitative und qualitative Evaluationsstudien zu verstehen und ihre Methodik kritisch einzuordnen sowie in eigenen Evaluationsdesigns anzuwenden.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von qualitativen, quantitativen und Mixed Methods Evaluationsverfahren • Vertiefung von qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie deren Kombination (z.B. Triangulation) • Kritische Diskussion bestehender Evaluationsstudien; • Einüben der praktischen Anwendung von Methodensoftware (z.B. fs/QCA, Lime-Survey, MAXQDA, R, Stata, SPSS usw.)
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Crato, Nuno/Paruolo, Paul (Hrsg., 2019): Data-Driven Policy Impact Evaluation. How Access to Microdata is Transforming Policy Design. Cham: Springer Open.</p> <p>Josselin, Jean-Michael/Le Maux, Benoit (2017): Statistical Tools for Program Evaluation: Methods and Applications to Economic Policy, Public Health, and Education, Cham: Springer.</p> <p>Schneider, Carsten Q./Wagemann, Claudius (2012): Set-Theoretic Methods for the Social Sciences: A Guide to Qualitative Comparative Analysis. Cambridge University Press.</p> <p>Tausendpfund, Markus (2020): Fortgeschrittene Analyseverfahren in den Sozialwissenschaften - Ein Überblick. Springer VS, Wiesbaden.</p>

Modul 4					Abkürzung
Evaluationsmanagement					EvalMan
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1 + 2	1-2	jährlich	2 Sem.	4	12

Modulverantwortliche*r	Meyer/ Filsinger			
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Ein vorheriger oder paralleler Besuch der Theorie und Methodenveranstaltungen wird empfohlen			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	Planung und Vorbereitung	2	3
	Seminar	Durchführung/Implementation	2	9
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> Mündliche Prüfung (ME) (Planung und Vorbereitung) Projektarbeit (ME) (Durchführung/Implementierung)			
Arbeitsaufwand	Seminar „Planung und Vorbereitung“			
	Workload insgesamt:		90	
	Seminar:		30	
	Vor- und Nachbereitung:		15	
	Vorbereitung ME-Prüfung (1 Mündliche Pr.)		45	
	Seminar „Durchführung/Implementation“			
	Workload insgesamt:		270	
	Seminar :		30	
	Vor- und Nachbereitung:		60	
	Vorbereitung ME-Prüfung (1 Projektarbeit)		180	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Noten der Modulelementprüfungen gehen nach ECTS gewichtet in die Modulnote ein.			
Lernziele/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung über die Durchführung einer Evaluation treffen, • Definition des Evaluationsproblems sowie Erstellung der ‚Terms of Reference‘ und der Ausschreibung • Vorgehen bei der Planung der Evaluation, • Durchführung einer Evaluation (Projektmanagement), • Erstellung eines Angebots zur Durchführung einer Evaluation. 			
Inhalt(e)	In diesem Modul werden Grundlagen der Planung und Durchführung von Evaluationen praxisnah vermittelt. Im Rahmen des Kleingruppen-Projekts setzen die Studierenden die in den beiden anderen ME erarbeiteten			

	<p>Grundlagen in ein berufsnahes Beispiel um, wie es für die wissenschaftliche Weiterbildung didaktisch besonders relevant ist. Sie leisten mit Hilfe dieser Methode die Vor- und Nachbereitungsarbeit der beiden Seminare. Im Modulelement „Planung und Vorbereitung“ werden wichtige Schritte in der Vorbereitung und Einleitung von Evaluationen aus Sicht von Auftraggebern und -nehmern vorgestellt und methodische Hilfsmittel präsentiert wie z.B. Bestimmung des Evaluationsgegenstands, Evaluability Checks, Evaluationsausschreibungen, Evaluations Designs, Inception Reports, Terms of References, Wirkungsmodelle etc.</p> <p>Das Modulelement „Durchführung und Implementierung“ enthält entsprechend Elemente der Evaluationsdurchführung und Tools zum Projektmanagement wie z.B. Methoden der Zeit-, Kosten- und Durchführungsplanung und Stakeholderanalysen.</p>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Insgesamt müssen für dieses Modul zwei Leistungen erbracht werden. Zunächst muss auf der Grundlage von Vorgaben eine Ausschreibung für eine dem Sachverhalt angemessene Evaluation erstellt werden. Anhand einer Ausschreibung soll dann ein Angebot erstellt werden, welches dann in einer Präsentation im Modul Evaluationskommunikation vorgestellt werden soll. Die Leistungen werden tutorial unterstützt und in Gruppenarbeiten erstellt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Gertler, Paul J./Martinez. Sebastian und Patrick Premand (2016): Impact Evaluation in Practice. New York: World Bank Group (2.)</p> <p>Markiewicz, Anne/Patrick, Ian (2016): Developing Monitoring and Evaluation Frameworks. Thousand Oaks et al: Sage.</p> <p>Niederberger, Marten/Wassermann, Sandra (Hrsg., 2015): Methoden der Experten- und Stakeholdereinbindung in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (2014): Evaluation. Eine Einführung. UTB; Budrich, Opladen (2.).</p> <p>Stockmann, Reinhard (Hrsg., 2022): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Waxmann, Münster (2.).</p>

Modul 5 Evaluationskommunikation					Abkürzung EvalKomm
Studiense- mester	Regelstudiense- mester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3	3	jährlich	1 Sem.	4	8

Modulverantwortliche*r	Filsinger/Meyer				
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Besuch Modul Evaluationsmanagement				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lern- form <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Seminar	Kommunikation und Be- teiligung	2	5	
	Seminar	Nutzung/Nutzen	2	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Vorausset- zung für die Vergabe von Leistungspunk- ten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> Projektarbeit (Kommunikation und Beteiligung) Referat (Nutzung/Nutzen)				
Arbeitsaufwand	Seminar „Kommunikation und Beteiligung“ Workload insgesamt:				150
	Seminar: Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung ME-Prüfung (1 Projektarbeit)				30 60 60
	Seminar „Nutzung/Nutzen“ Workload insgesamt:				90
	Seminar: Vor- und Nachbereitung: [findet in der Projektgruppe statt]: Vorbereitung ME-Prüfung (1 Referat)				30 15 15 30
Zusammensetzung der Modulnote	Die Noten der Modulelementprüfungen gehen nach ECTS gewichtet in die Modulnote ein.				
Lernziele/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungsführung und Mediation, • Berichterstattung und Berichtsformen, • Präsentation und Moderation. 				
Inhalt(e)	In diesem Modul werden die für Evaluationen notwendigen sozialen Kompetenzen vermittelt. Im Rahmen des Kleingruppen-Projekts setzen die Studierenden die in den beiden anderen ME erarbeiteten Grundlagen				

	<p>in ein berufsnahes Beispiel um, wie es für die wissenschaftliche Weiterbildung didaktisch besonders relevant ist. Sie leisten mit Hilfe dieser Methode die Vor- und Nachbereitungsarbeit der beiden Seminare. Die Kommunikation mit verschiedenen Akteuren und Beteiligungsgruppen ist ein zentrales Element von Evaluationen, welche soziale und kommunikative Fähigkeiten sowie den Einsatz verschiedener Verfahren wie z.B. Beteiligungsverfahren, Kommunikationsstrategien, Mediation und Verhandlungsführung erfordert. „Nutzung und Nutzen“ der Evaluation und ihrer Befunde beschäftigt sich mit verschiedenen Berichtsformen, die wiederum Fertigkeiten wie mündliche und schriftliche Berichterstattung (Reporting) sowie zielführende Moderationen voraussetzen.</p>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Insgesamt müssen für dieses Modul zwei Leistungen erbracht werden. Das im Modul Evaluationsmanagement erstellte Angebot wird im Rahmen des Kommunikationsmoduls präsentiert. Diese Präsentation wird bezüglich der Präsentationstechnik bewertet. Schließlich ist auf Grundlage der Stakeholderanalyse ein Plan zur Berichterstattung an die einzelnen Stakeholdergruppen erstellt und dieser in einem Referat dargelegt werden. Die Leistungen werden Tutorial unterstützt und in Gruppenarbeiten erstellt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Goldschmidt, Rüdiger (2014): Kriterien zur Evaluation von Dialog- und Beteiligungsprozessen. Konzeptionelle Ausarbeitung eines integrativen Systems aus sechs Metakriterien. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Künkel, Petra/Gerlach, Silvine und Vera Frieg (2019): Stakeholder-Dialoge erfolgreich gestalten. Kernkompetenzen für erfolgreiche Konsultations- und Kooperationsprozesse. Wiesbaden: Springer/Gabler (2.).</p> <p>Proksch, Stephan (2018): Mediation. Die Kunst der professionellen Konfliktlösung. Wiesbaden: Springer/Gabler.</p> <p>Sandberg, Berit (2017): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. Oldenbourg: De Gruyter (3.).</p> <p>Straßburger, Gaby/Rieger, Judith (2019): Partizipation kompakt: Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa (2.).</p>

Modul 6					Abkürzung
Politikfeldspezifische Spezialisierungen: Einführung					PF-Spezial Einf.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3	3	jährlich	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche*r	Filsinger, Hörisch/Meyer				
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss der Module Evaluationstheorie und Evaluationsmethoden wird empfohlen				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung (Online)	Vorlesung Evaluation im Politikfeldvergleich	1	3	
	Übung (Präsenz)	Übung Evaluation im Politikfeldvergleich	1	3	
	Vorlesung (Online)	Vorlesung Einführung in ein ausgewähltes Politikfeld und Politikfeldanalyse	2	4	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> Klausur (Modulprüfung)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung (Online) „Evaluation im Politikfeldvergleich“ Workload insgesamt:		90		
	Vorlesung (online):		15		
	Vor- und Nachbereitung Vorlesung:		30		
	Vorbereitung Modulprüfung:		45		
	Übung „Evaluation im Politikfeldvergleich“ Workload insgesamt:		90		
	Übung Präsenz:		15		
	Vor- und Nachbereitung Übung:		30		
	Vorbereitung Modulprüfung		45		
	Vorlesung (online) „Einführung in ein ausgewähltes Politikfeld und Politikfeldanalyse“: Workload insgesamt:		120		
	Vorlesung (online):		30		
	Vor- und Nachbereitung Vorlesung:		60		
	Vorbereitung Modulprüfung:		30		
Zusammensetzung der Modulnote	Modulprüfung: Klausur				
Lernziele/ Kompetenzen	Die generalistische Ausrichtung des Studiengangs wird komplementiert durch ausgewählte Politikfeldspezialisierungen, die eine exemplarische Vertiefung ermöglichen soll.				

	<p>Zur Rahmung, Perspektivierung und Erweiterung der politikfeldspezifischen Spezialisierungen, die jeweils zur Wahl stehen, wird im ersten Teil <i>Evaluation im Politikfeldvergleich</i> in einer Vorlesung und in Übungen analytisch betrachtet. Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen Politikfeldstudien und Evaluation, gewinnen einen profunden und differenzierten Überblick über die Evaluationslandschaft, wobei sowohl traditionelle als auch neuere (Teil-) Politikfelder (z. B. auch Querschnittspolitiken) angesprochen sind. Sie sind in der Lage, Spezifika („Varieties of Evaluation Policies“), aber auch Gemeinsamkeiten in theoretischer, methodischer (einschließlich Datenbasen), kultureller und institutioneller Perspektive zu erkennen, einzuordnen und kritisch zu erörtern.</p> <p>Exemplarisch am Beispiel eines Politikfelds sollen diese Aspekte in einer Vorlesung konkretisiert und die einzelnen Aspekte vertieft dargestellt werden.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie, Methodik und Anwendung von Politikfeldstudien • Zusammenhang Politikfeldstudien und Evaluation sowie verwandter Konzepte (z. B. wissenschaftliche Politikberatung) • Institutionalisierung und Relevanz von Evaluation in Politikfeldern (Deutschland mit Einbezug von Europa; ggf. internationale Erweiterung) • Typen von Evaluation in ausgewählten Politikfeldern • Exemplarische Fallstudien und Fallvergleiche • Struktur, Entwicklung und Institutionen des Politikfelds (insbesondere institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen) – Politik- und Systemanalyse • Institutionalisierung von Evaluation (und verwandten Formen) (mit Einbezug europäischer und internationaler Ansätze) – dominante Typen von Evaluation
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Hense, Jan Ulrich/Böttcher, Wolfgang/Kalman, Michael & Wolfgang Meyer (Hrsg., 2019): <i>Evaluation: Standards in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Einheitliche Qualitätsansprüche trotz heterogener Praxis?</i> Münster/New York: Waxmann.</p> <p>Knill, Christoph/ Tosun, Jale (2015): <i>Einführung in die Policy-Analyse.</i> Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (2021): <i>Die Institutionalisierung der Evaluation in Europa,</i> Münster/New York: Waxmann.</p> <p>Stockmann, Reinhard und Wolfgang Meyer (Hrsg., 2017): <i>Die Zukunft der Evaluation.</i> Münster/New York: Waxmann.</p>

Widmer, Thomas; Beywl, Wolfgang und Fabian Carlo (Hrsg., 2009): Evaluation: Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag.

Wollmann, Hellmut/Kopric, Ivan und Gérard Marcou (Hrsg., 2016): Public and Social Services in Europe, From Public and Municipal to Private Sector Provision, Palgrave Macmillan.

Modul 7 Politikfeldspezifische Spezialisierungen: Evaluationsstudien					Abkürzung PF-Spezial- Evalstudien
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3 + 4	3 + 4	jährlich	2 Sem.	4	12

Modulverantwortliche*	Hörisch, Filsinger/Meyer																				
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, Stockmann, N.N.																				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul																				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss der Module Evaluationstheorie und Evaluationsmethoden wird empfohlen																				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP																	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>																				
	Seminar (Präsenz)	Evaluationsstudien I	2	6																	
	Seminar (Präsenz)	Evaluationsstudien II	2	6																	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistungen:</i> Mündliche Prüfung (ME-Prüfung Evaluationsstudien I) Referat oder schriftliche Ausarbeitung (ME-Prüfung Evaluationsstudien II)																				
Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Seminar Evaluationsstudien I:</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td> Seminar Präsenz:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td> Vor- und Nachbereitung:</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td> Vorbereitung Modulprüfung:</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Seminar Evaluationsstudien II:</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td> Seminar Präsenz:</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td> Vor- und Nachbereitung Seminar:</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td> Vorbereitung Modulprüfung</td> <td>60</td> </tr> </table>					Seminar Evaluationsstudien I:	180	Seminar Präsenz:	30	Vor- und Nachbereitung:	90	Vorbereitung Modulprüfung:	60	Seminar Evaluationsstudien II:	180	Seminar Präsenz:	30	Vor- und Nachbereitung Seminar:	90	Vorbereitung Modulprüfung	60
Seminar Evaluationsstudien I:	180																				
Seminar Präsenz:	30																				
Vor- und Nachbereitung:	90																				
Vorbereitung Modulprüfung:	60																				
Seminar Evaluationsstudien II:	180																				
Seminar Präsenz:	30																				
Vor- und Nachbereitung Seminar:	90																				
Vorbereitung Modulprüfung	60																				
Zusammensetzung der Modulnote	Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den beiden Noten der beiden Modulelementprüfungen zusammen.																				
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Strukturen, die Institutionen und die Entwicklung der jeweiligen Politikfelder umfassend und differenziert durchdrungen und die Institutionalisierung von Evaluation und verwandten feldspezifischen Konzepten angemessen erfasst und können diese einordnen und deren Relevanz systematisch bewerten.</p> <p>Die Studierenden haben einen profunden und differenzierten Überblick über die Evaluationslandschaft des Politikfelds (bzw. von Teilpolitikfeldern), über theoretische, methodologische, feldspezifische und evaluationskulturellen Spezifika sowie über</p>																				

	<p>Datenbanken. Sie sind gut orientiert über die Typen von Evaluation im Feld. Die Studierenden können Evaluationsstudien unter theoretischen, methodologischen, methodischen und evaluationspraktischen (Management) Gesichtspunkten differenziert analysieren und bewerten. In diesem Zusammenhang sind sie in der Lage Meta-Evaluationen, Evaluationssynthesen und Reviews zur Anwendung zu bringen. Die Studierenden sind schließlich in der Lage, Evaluationsstudien (mit innovativen Ansätzen und Methoden) zu konzipieren, zu präsentieren und in der Diskussion zu verteidigen.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Analyse von ausgewählten Evaluationsstudien (Auswahl nach verschiedenen Gesichtspunkten (Abbildung der Variationsbreite - Evaluationstypen, Qualität, methodisches Profil, Relevanz; good-practice-Beispiele) • Struktur: Evaluationsstudien im Überblick (mit vergleichender Perspektive; Evaluationsstudien I); (b) ausgewählte Evaluationsbeispiele – Evaluationsstudien II • Methodische Diskussionen im Anschluss an Studien Vertiefung und neuere feldspezifische Ansätze (z. B. Mixed-Methods) • Meta-Evaluation, Evaluationssynthese, Evaluation-Review
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Hense, Jan Ulrich; Böttcher, Wolfgang; Kalman, Michael & Meyer, Wolfgang (Hrsg., 2019): Evaluation: Standards in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Einheitliche Qualitätsansprüche trotz heterogener Praxis? Münster/New York: Waxmann. Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (2021): Die Institutionalisierung der Evaluation in Europa, Münster/New York: Waxmann. Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (Hrsg., 2017): Die Zukunft der Evaluation. Münster/New York: Waxmann. Widmer, Thomas; Beywl, Wolfgang und Fabian Carlo (Hrsg., 2009): Evaluation: Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag.</p>

Modul 8 Masterthesis und Masterarbeitskolloquium					Abkürzung MA
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
4.	4	jährlich	1 Sem.	2	16

Modulverantwortliche*r	Filsinger/Meyer			
Dozent*in	Filsinger, Hörisch, Meyer, NN			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Modulelement	SWS	CP
	Seminar	Kolloquium	2	2
	Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten	Masterthesis	-	14
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Benotete Prüfungsleistung:</i> Masterarbeit			
Arbeitsaufwand	30 Std. Kolloquium (davon 15 Std. extern, beispielsweise Teilnahme an Fachtagungen). Masterarbeit 420 Std.: Erarbeitung der Thematik, Erstellung der Masterarbeit im Selbststudium.			
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Masterarbeit.			
Lernziele/ Kompetenzen	Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und kritische Reflexion der eigenen sowie anderer Arbeiten im Erstellungsprozess.			
Inhalt(e)	Präsentation eigener Texte/Textbausteine und Anwendung der im Studium gelernten kritischen Diskussionstechniken in Bezug auf die eigene und fremde Masterarbeiten. Zusammenführung unterschiedlicher inhaltlicher Bestandteile des Studiums, Anwendung methodischer Kompetenzen im Rahmen des Master-Forschungsvorhabens.			
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Im Rahmen von Masterarbeit und Kolloquium schließen die Studierenden ihre Lernziele ab, indem sie sie auf ihr eigenes Vorhaben anwenden, dieses der kritischen Reflexion Anderer aussetzen und selbst anderen kompetentes Feedback geben. Lern- und Erkenntnisserfolge dieses Moduls sind sowohl für potentielle weitere wissenschaftliche Karriereschritte als auch für die berufspraktische Anwendung von hoher Bedeutung.			